Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin

Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE/Die PARTEI – Bahnstrecke Dabendorf-Schöneicher-Plan-Mittenwalde-KW reaktivieren vom 09. Juni 2020 - 6-4214/20-KT

Die Bahnstrecke von Zossen nach Königs Wusterhausen mit den Stationen Zossen – Telz – Schöneicher Plan – Mittenwalde (Mark) Ost – Krummensee – Schenkendorf – Königs Wusterhausen entwickelte sich in ihrer heutigen infrastrukturellen Gesamtheit aus verschiedenen Teilstrecken. Die historischen Streckenteile sind begrifflich als Neukölln – Mittenwalder Eisenbahn (NME) bzw. als Königs Wusterhausen – Mittenwalde – Töpchiner Kleinbahn (KMTE) die auch Motzenersee-Bahn genannt wird bekannt.

In den Jahren 1950/1951 wurden die Bahnstrecke Königs Wusterhausen – Mittenwalde (Mark) Ost – Töpchin um den Streckenabschnitt Mittenwalde (Mark) Ost – Zossen (Streckennummer 6543) erweitert. Die Strecke diente hauptsächlich strategischen Zwecken und dem Umleitungsverkehr von Zügen zwischen den beiden Hauptverkehrsstrecken Berlin – Elsterwerda (Streckennummer 6135) und Berlin – Görlitz (Streckennummer 6142).

Am 25. April 1974 wurde der Personenverkehr eingestellt. Die Einstellung des Güterverkehrs auf dem Abschnitt Schöneicher Plan – Mittenwalde erfolgte zum 1. Januar 2001. Der Abschnitt von Schöneicher Plan nach Dabendorf diente noch bis Ende 2011 für Abfalltransporte zur Deponie Schöneicher Plan. Zum 01. Januar 2012 wurden diese Transportfahrten eingestellt.

Die Bahnstrecke 6543 ist seit 25.11.2015 nach § 11 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) (Abgabe und Stilllegung von Eisenbahninfrastruktureinrichtungen, Betriebspflicht) vom km 1,750 (Königs Wusterhausen) bis km 36,897 (Zossen) stillgelegt. Die Bahnstrecke ist nach § 23 AEG (Freistellung vom Bahnbetriebszweck) nicht freigestellt, also als Bahnstrecke nach wie vor gewidmet.

Die Streckenlänge im Landkreis Teltow-Fläming beträgt vom Abzweig Bahnstrecke Berlin – Elsterwerda (Streckennummer 6135) – besagte Weiche in Dabendorf – ca. 1.990 m bis zu der Kreisgrenze Landkreis Dahme-Spreewald. Ab der Kreisgrenze beträgt die Streckenlänge im Landkreis Dahme-Spreewald bis zur Bahnstrecke Berlin – Görlitz (Streckennummer 6142) ca. 14.700 m.

Der Abzweig (Anschlussweiche) von der Bahnstrecke Berlin – Elsterwerda (Streckennummer 6135) in Zossen, Ortsteil Dabendorf zur stillgelegten Bahnstrecke Zossen – Königs Wusterhausen (Streckennummer 6543) ist im Eigentum der Deutschen Bahn AG (DB AG). Die Bahnstrecke 6135 wird von der Deutschen Bahn AG (DB Netz AG) betrieben und unterliegt

dem Eisenbahnbetriebszweck. Für die Eisenbahninfrastruktur (EI) der Bahnstrecke Berlin – Elsterwerda ist das Eisenbahnbundesamt (EBA) zuständig.

Eigentümer der stillgelegten Bahnstrecke Zossen – Königs Wusterhausen (Streckennummer 6543) ist im weiteren Streckenverlauf nach dem Abzweig die Mittenwalder Eisenbahnimmobiliengesellschaft mbH & Co.KG (MEIG). Zuständig für die Eisenbahninfrastruktur (EI) der stillgelegten Bahnstrecke Zossen – Königs Wusterhausen (Streckennummer 6543) ist die Landeseisenbahnaufsicht (LEA).

Zu 1.
Am 04.12.2019 beschloss die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen mit Beschluss 114/19, dass die Verwaltung mit der DB Netz AG die Erneuerung der bestehenden Anschlussweiche nach Schöneicher Plan gemäß den aktuellen technischen Standards im Zuge des Ausbaus der Bahnstrecke Berlin – Elsterwerda, sowie eine Beteiligung an den hierdurch entstehenden Kosten vereinbart. Aus der Begründung zum Beschluss ist zu entnehmen, dass die DB Netz AG nicht bereit ist die Kosten für die Erneuerung der Anschlussweiche zu tragen und man den Rückbau der Anschlussweiche im Rahmen des Ausbaus der Bahnstrecke Berlin – Elsterwerda zur der nicht mehr genutzten Bahnstrecke nach Schöneicher Plan beabsichtigt. Eine abgeschlossene Vereinbarung zwischen der Stadt Zossen und der DB AG, als Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der gemeindlichen Eigenverantwortung, liegt der Kreisverwaltung nicht vor. Der Beschluss ist von der Stadtverordnetenversammlung nach Kenntnis nicht aufgehoben.

Die DB AG plant im Zuge des Bauvorhaben „Ausbaustrecke (ABS) Berlin – Dresden 2. Baustufe“, die Strecke 6135 Berlin – Elsterwerda, Abschnitt Blankenfelde (a) – Wünsdorf-Waldstadt (a), Bahn-km 17,503 bis Bahn-km 40,679 bis zum Jahr 2028 zu modernisieren. Die DB AG befindet sich in der Vorplanungsphase für die zu erarbeitenden Planfeststellungsunterlagen.

Die Stadt Zossen hat im Flächennutzungsplan (FNP) eine Fläche von ca. 23 ha für die gewerbliche Entwicklung im Bereich Schöneicher Plan ausgewiesen. Der Flächennutzungsplan wurde am 23.01.2017 wirksam. Die vorhandene Bahnstrecke verläuft in diesem Bereich nahezu parallel entlang der Kreisgrenze auf dem Territorium der Gemeinde Mittenwalde, Landkreis Dahme-Spreewald.

Aus Sicht der Kreisverwaltung kann die Ertüchtigung der Anschlussweiche zur Bahnstrecke Berlin – Elsterwerda für die Gewerbeflächenentwicklung im Bereich Schöneicher Plan als Attraktivitätssteigerung mittels Bahnanschluss eine herausgehobene Bedeutung bekommen. Eine Unterstützung der Stadt Zossen als Mitfinanzierung durch das Land Brandenburg an der Infrastrukturertüchtigung ist eine sinnvolle Lösung und steigert die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt.

Zunächst sollte die Stadt Zossen die Bitte einer Mitfinanzierung an das Land Brandenburg eigenverantwortlich stellen. Es ist durchaus sinnvoll, dass die Bitte der Stadt Zossen an das Land Brandenburg für die Finanzierung der Erneuerung der Weiche von der Landrätin unterstützt wird.

Zu 2.
Eine Prüfung durch das Land Brandenburg, welche Bedeutung nach Ertüchtigung der Bahnstrecke 6543 Zossen – Königs Wusterhausen für das Schienennetz zukommen könnte, erscheint sinnvoll.

Die kreisübergreifende Bahnstrecke liegt zum einen im angrenzenden Umfeld des Flughafens Berlin-Brandenburg (FBB) und verbindet neben der Stadt Zossen kreisübergreifend mehrere Gemeinden die sich siedlungsstrukturell durch die Entwicklung des Flughafens verändern werden. Zunehmende Verkehrsdichten und Nachfragen nach umweltgerechten Transportlösungen im Land fordern eine Netzbetrachtung. Die Ergebnisse der kreisübergreifenden Betrachtung könnten zu einer Reaktivierung der stillgelegten Bahnstrecke führen und eine Bedeutung im Schieneninfrastrukturnetz des Landes Brandenburg wiedererlangen.

Dem Kreistag wird empfohlen, dem Antrag zuzustimmen.

Wehlan